

Tab. CXLIII.

ONONIS, *Officin.*Ononis spinosa *Botanic.*

Anonis, Restia bovis, Ononis vulgaris, purpurea, Urinaria, Urinalis. Gallis, Arrete boeuf, Bugrane des Champs. Anglis, Rest-Barrow, Camosche.

Classis XVII. Diadelphia. Ordo IV. Decandria.

Genus. Calyx quinquepartitus: laciniis linearibus. Vexillum striatum. Legumen turgidum; sessile. Filamenta connata absque fissura.

Species. Ononis floribus racemosis, solitariis; foliis ternatis solitariisque; ramis spinosis.

Crescit per totam Europam in pratis siccioribus, campis aridis, montanis sylvaticis & ad vias. Floret Junio atque Julio radice perenni.

In officinis servatur radix & syrupus inde paratus.

Radix repens est cylindrica, pollicem crassa, pedem & ultra longa, ramosa, lignosa, fibrosa, tenacissima, extus fusca, intus alba, odoris nullius, saporis subdulcis, quodammodo nauseosi.

Gaudet vi aperiente ac diuretica.

Adhibemus radicem Ononidis raro in pulvere ad drachmam semis pro dosi, plerumque vero in decocto ad unciam dimidiam, integram pro aquae libra contra hydropem, viscerum obstructions, renum aut vesicae calculum; sed cum fere semper plura alia medicamenta simul

143. Tafel.

Hauhechel.

Heckelkraut, Heuheckel, Hartelhe, Harnkraut, Stuhlkräut, Ochsenbrech, Ochsenkraut, wilde Ochsenjungen, Stallkraut, Stachelkraut, Kagensperr, Querstentkraut, Pflugsturz, Weizen, Schmalbesen, Weiberkrieg. Franz. Arrete boeuf, Bugrane des Champs. Engl. Rest-Barrow, Camosche.

17. Klasse. Zweybrüdrige. 4. Ordnung. Zehnmännige.

Gattung. Der Kelch fünfmahl getheilt: mit lintenförmigen Einrisen. Die Fahne gestreift. Die Hülse aufgeschwollen, aufsteigend. Die Staubfäden verwachsen, ohne Spalte.

Art. Hauhechel mit einzelnen, traubichten Blumen; zu dreyen stehenden, auch einzelnen Blättern und dornigen Zweigen.

Sie wächst in ganz Europa auf etwas trockenen Wiesen, auf spröden Felser, in waldigen Gebirgen, an Wegen. Sie blühet im Junius und Julius, und ist ausdauernd.

In den Apotheken hat man die Wurzel und den davon bereiteten Syrup.

Ihre Wurzel ist kriechend, walzenförmig, eines Daumens dick, einen Fuß und darüber lang, ästig, holzig, faserig, sehr zähe, von aussen rothbraun, von innen weiß; sie hat keinen Geruch, und einen süßlichten, einigermaßen eckelhaften Geschmack.

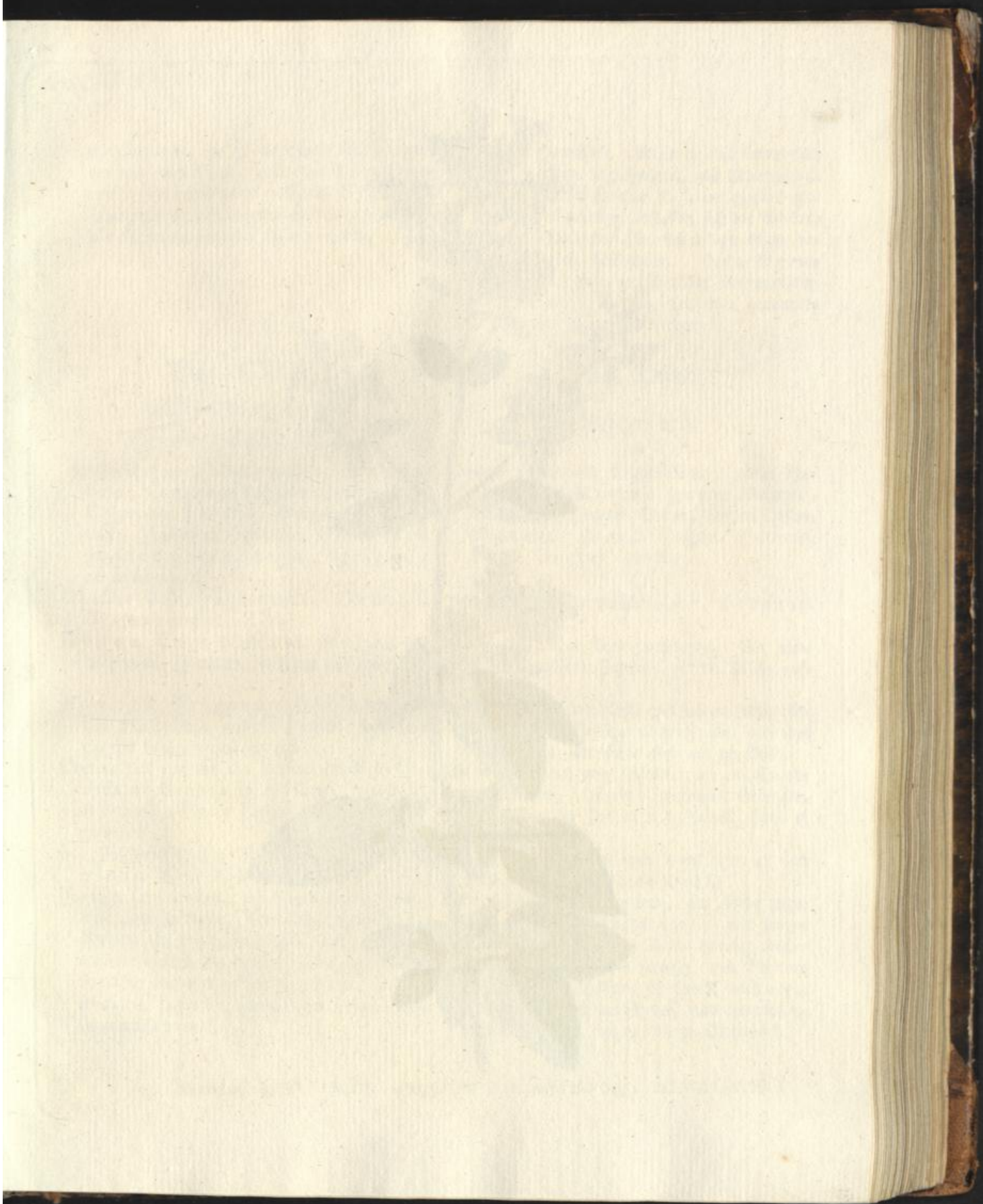
Sie besitzt eröffnende und harntreibende Arzneykraft.

In Pulver wird die Wurzel der Hauhechel selten gebraucht, die Dosis ist eine halbe Drachme auf ein Mahl; meistens aber bedienen wir uns derselben in einem Absud zu einer halben oder ganzen Unze auf ein Pfund Wassers gegen die Wassersucht, Verstopfungen der Eingeweide, wider den Stein der Nieren



ONONIS. Off. Ononis spinosa. Bot. Die Hauhechel.







ORIGANUM. Off. Origanum vulgare. Bot. Wohlgeruch.

applicatur, e. g. oxymel scilliticum, cremor tartari &c. effectus solius Ononidis vix confirmari possunt. Syrupus usurpatur ad edulcorandas mixturas morbis supra nominatis inservientes.

und der Harnblase. Allein da fast immer noch mehrere andere Arzneymittel, als Meerzwiebelhontig, Weinsteinrahm u. s. w. zugleich mit angewendet werden, so lassen sich die Wirkungen der Hauheckel für sich allein kaum mit Zuverlässigkeit bestimmen. Den Syrup nimmt man zum versüßen der Arzneyzusammensetzungen, die bey den oben genannten Krankheiten gebraucht werden.

Tab. CXLIV.

ORIGANUM. *Officin.*

Origanum vulgare. *Botanic.*

Agrioriganum, Onitis major, Cunila bubula, Origanum vulgare spontaneum, Origanum sylvestre, Origanum Anglicum, Majorana sylvestris, Gallis, Origanum commun. Anglis, Origanum commun.

Classis XIV. Didynamia. Ordo I. Gymnospermia.

Genus. Calyx bilabiatus. Strobilus tetragonus, spicatus, calyces colligens.

Species. Origanum spicis subrotundis, paniculatis, conglomeratis; bracteis calyce longioribus ovatis.

Crescit per universam Europam & in Canada ad dumeta in collibus, montosis sylvaticis. Floret Junio & Julio radice perenni.

In pharmacopoliis servatur herba & oleum destillatum.

Folia sunt ovata, ad sinem acuta, parva, integerrima, brevibus petiolis instructa, in margine pilosa, laete viridia, nonnunquam variegata, foliis majoranae similia; habent odorem gratum, balsamicum, saporem aromaticum, acrem, subamaricantem.

144. Tafel.

Wohlgemuth.

Dosten, großer und kleiner Drant, rothe Dosten, wilder Majoran, gemeiner Majoran, Bergmünze, gemeine Dosten, braune Dosten, Walddosten. Franz. Origan commun. Engl. Origanum common.

14. Klasse. Zweymächtige. 1. Ordnung. Nachtsaamige.

Gattung. Der Kelch zweyflüppig. Ein vieredriger, gedhrter Zapfen, der die Kelche aufnimmt.

Art. Dosten mit fast rundlichten, rispenförmigen, knaulähnlichen Aehren, und eyrunden Deckblättern, die länger sind als der Kelch.

Sie wächst durch ganz Europa und in Canada auf Weiden, Hügeln, waldigen Gebirgen. Sie blühet im Junius und Julius, und ist ausbaurend.

In den Apotheken hat man das Kraut und das davon destillirte Oehl.

Die Blätter sind eyrund, am Ende zugespitzt, klein, durchaus ganz, mit kurzen Stielen versehen, am Rande haarig, ansehnlich grün, bisweilen scheckig, den Blättern des Majorans ähnlich; sie haben einen angenehmen, balsamischen Geruch, und einen würzhaften, scharfen, etwas bitteren Geschmack.